



Berufsfeld 14

Chemie Physik

Im Labor arbeiten
Materialien verändern
Oberflächen behandeln



Berufswahlmagazin

Chemie, Physik

Ein verchromter Fahrradrahmen, ein neues Parfüm, ein ultraleichtes Brillengestell aus Titan, Medikamente der neuesten Generation oder auch fälschungssichere Banknoten: Hinter diesen Dingen verbergen sich Jahre der Forschung und des Experimentierens. Berufsleute aus der Chemie und Physik tragen mit ihrem Fachwissen dazu bei, diese Produkte zu entwickeln und herzustellen.



In der **Chemie** führen die Berufsleute Analysen durch, betreiben Forschung und entwickeln chemische Verbindungen, die in verschiedenen Substanzen enthalten sind – zum Beispiel in Medikamenten, Parfüms, Reinigungsmitteln, Lebensmitteln, Düngemitteln oder Kunstfasern. Die im Labor gewonnenen Ergebnisse setzen sie anschliessend in industrielle Projekte um.



In der **Physik** beobachten, messen und beschreiben sie die Eigenschaften von Materie und Energie. Mathematik ist dabei ihre Sprache. Um neue technische Anwendungen zu entwickeln, führen diese Berufsleute Experimente durch und simulieren reale Situationen. So prüfen sie zum Beispiel die Widerstandsfähigkeit von Materialien unter verschiedenen Bedingungen, entwickeln effizientere Solarpanels oder verbessern die Genauigkeit der GPS-Navigation.



Abkürzungen der Bildungsstufen

EBA: Eidgenössisches Berufsattest
EFZ: Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
BP: Berufsprüfung

HFP: Höhere Fachprüfung
HF: Höhere Fachschule
FH: Fachhochschule

PH: Pädagogische Hochschule
UNI: Universität
ETH: Eidgenössische Technische Hochschule



Inhaltsverzeichnis

Anforderungen, Aufgaben und Arbeitsumgebung	4
Tätigkeitsfelder	6
Berufe-Katalog	8
Für jedes Ziel die richtige Ausbildungsstufe	14
Weitere Infos	16



Im **Labor** führen die Berufsleute Experimente durch, indem sie verschiedene Analysen und Messungen vornehmen. Sie installieren alle Arten von Geräten, mit denen sie Tests an Materialien oder Substanzen durchführen können. Dabei benutzen sie Labormaterial wie Glasgefässe, Röhrchen und Pipetten.

Die im Labor getesteten Materialien und Rezepturen werden anschliessend zu Industrieprodukten verarbeitet. Für die **Produktion** kommen grosse automatisierte Anlagen zum Einsatz. Die Berufsleute überwachen den Herstellungsprozess und sorgen für einen reibungslosen Betrieb der Anlagen.



Bei der **Oberflächenbehandlung** verwenden die Berufsleute verschiedene elektrochemische Verfahren, um Oberflächen von Metall- oder Kunststoffteilen zu veredeln oder vor Verschleiss oder Rost zu schützen. Andere Berufsleute tragen Farben oder Lacke auf die Objekte auf, um ihnen den letzten Schliff zu geben.



Hier kannst du online nach sämtlichen Berufen der Berufsfelder suchen.



Anforderungen, Aufgaben und Arbeitsumgebung

Ich interessiere mich für

- Forschung und Experimente.
- chemische und physikalische Prozesse.
- den Einsatz von Geräten und Maschinen.
- die Herstellung von Produkten.
- die Arbeit im Labor.

Ich kann

- geduldig und ausdauernd arbeiten.
- meine Arbeit organisieren und planen.
- verschiedene handwerkliche Tätigkeiten ausführen.
- Probleme analysieren und Lösungen finden.
- präzise und sauber arbeiten.

Welche Aufgaben erledige ich in diesen Berufen?

Berufsleute in der Chemie und Physik haben gemeinsame Ziele. Sie wollen

- mithelfen, neue Produkte zu erarbeiten.
- innovative Materialien entwickeln.
- die Nachhaltigkeit berücksichtigen.
- zur Weiterentwicklung der Industrie beitragen.

Einige führen Experimente durch: Sie richten die Instrumente ein, führen Berech-

Korab Dina, Chemie- und
Pharmapraktiker EBA

«Wenn ich an einem gefährlichen Prozess mitarbeite, gehe ich vorher gedanklich immer alles durch.»



nungen durch, beobachten den Ablauf der Versuche, testen die Eigenschaften verschiedener Materialien und analysieren die Ergebnisse. Andere arbeiten mit grossen automatisierten Produktionsanlagen, um die im Labor entwickelten Produkte herzustellen: Medikamente, Kosmetik, aber auch Metall- oder Kunst-

stoffobjekte wie Teile für die Uhrenindustrie, Autos und Flugzeuge, Papier, Verpackungen, medizinisches Material und vieles mehr. Die Oberfläche bestimmter Teile muss anschliessend noch behandelt und veredelt werden, zum Beispiel durch elektrochemische Verfahren oder durch Lackieren.

Chemie- und Pharmatechnologie/-login EFZ





Industrielackierer/in EFZ

Welches Umfeld kann ich an meinem Arbeitsplatz erwarten?

Die Tätigkeiten in diesem Berufsfeld finden unter strengen Hygienebedingungen statt. Schutzkleidung ist vorgeschrieben, um Produktionsprozesse oder Forschungsarbeiten nicht zu verunreinigen. Es gibt Vorsichtsmassnahmen für einen sicheren Umgang mit gefährlichen Substanzen oder giftigen Dämpfen, mit Geräten wie Lasern oder mit elektrischem Strom.

Bei Versuchsreihen müssen genau festgelegte Prozesse eingehalten werden. Der Umgang mit Geräten und Materialien erfordert ausserdem Geschicklichkeit und Konzentration.

Technische Kenntnisse sind auch für die Bedienung der Produktionsanlagen nötig. Oft arbeiten die Berufsleute im Stehen, teils bei Lärm und Hitze. Das erfordert eine gute körperliche Verfassung – besonders in der Industrie, wo regelmässig Maschinen gewartet werden müssen.

Die Berufsleute arbeiten meist in kleinen Teams. Eine gute Zusammenarbeit ist zentral – sei es in der Forschung, in der Produktion oder in der Oberflächenbehandlung. Zudem achten alle darauf, Abfälle umweltgerecht zu entsorgen.

Wanda Dinner,
Oberflächenbeschichterin EFZ

«Ich lerne am besten, wenn ich mit den Händen arbeite.»



Pierrick Magnien,
Laborant EFZ, Chemie

«Um das gewünschte Resultat zu erzielen, lösen wir hintereinander mehrere chemische Reaktionen aus.»



Tätigkeitsfelder

Labor

Laborpersonal arbeitet in der chemischen und pharmazeutischen Industrie oder in Forschungseinrichtungen. Diese Berufsleute befassen sich mit der Entwicklung neuer Produkte. Dabei analysieren und prüfen sie Materialien, führen Messungen und Berechnungen durch oder testen Rezepturen, etwa für die Behandlung von Textilien. In der Kosmetik suchen die Berufsleute nach den besten Kombinationen aus ätherischen Ölen und synthetischen Molekülen, etwa um neue Parfüms, Cremes oder Haarfärbeprodukte zu entwickeln. In kantonalen oder eidgenössischen Laboratorien kontrollieren sie Lebensmittel und Tierarzneimittel oder entnehmen Wasserproben, um die Qualität von Trinkwasser zu analysieren.

Sophie Cavelti,
Physiklaborantin EFZ

«Es gibt viele verschiedene Materialien und Testmethoden, deshalb ist meine Arbeit nie langweilig.»



Beispiele:

- Laborant/in EFZ
- Chemieingenieur/in FH
- Apotheker/in UNI
- Physiker/in UNI/ETH
- Aromatiker/in

Produktion

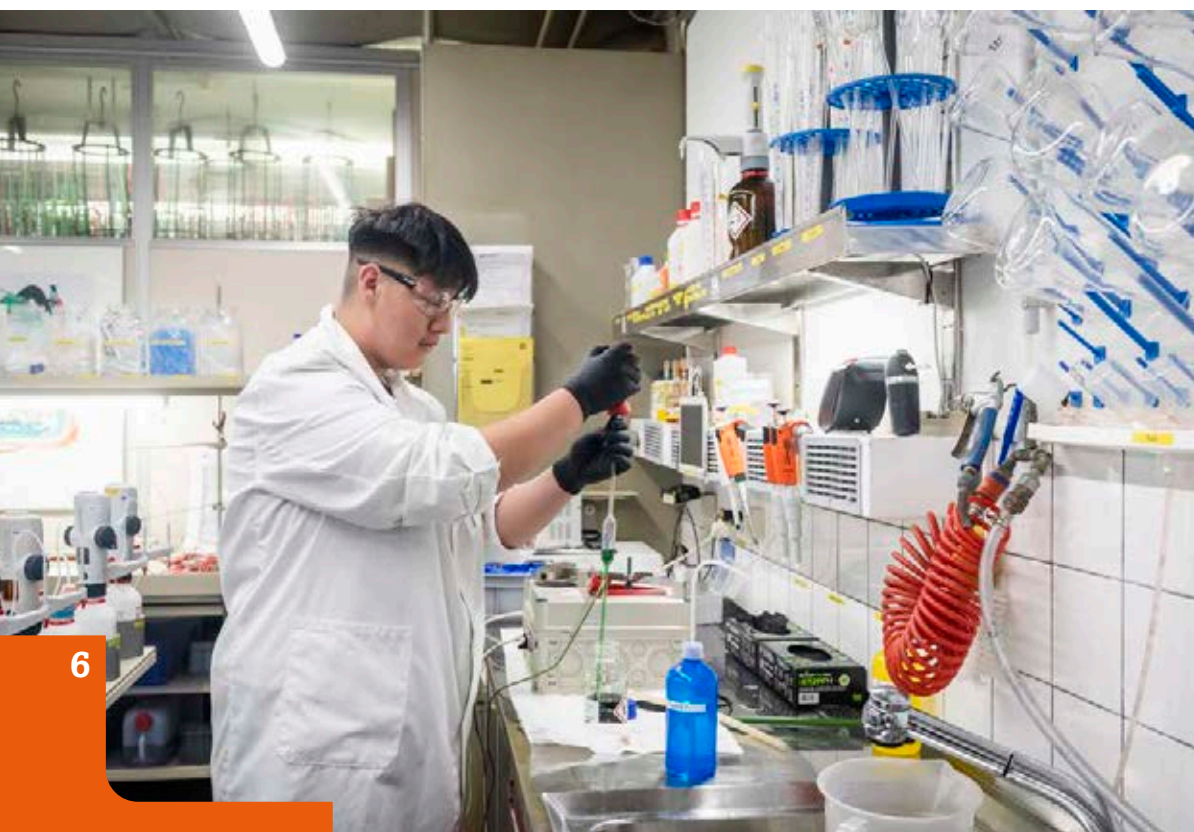
Die Berufsleute, die in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie oder in der Kunststoff- oder Papierherstellung arbeiten, haben eines gemeinsam: Die

Produktionshallen sind riesig und die Anlagen teilweise oder vollständig automatisiert. Hier bereiten die Berufsleute die Produktion vor, indem sie die Rohstoffe bereitstellen. Sie programmieren die Maschinen und überwachen die einzelnen Produktionsschritte am Computer. Zudem sind sie für die Wartung der Anlagen verantwortlich und ziehen bei Störungen Spezialistinnen und Spezialisten hinzu. In manchen Betrieben laufen die Maschinen

rund um die Uhr, und die Teams arbeiten im Schichtbetrieb, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Beispiele:

- Chemie- und Pharmapraktiker/in EBA
- Papiertechnologe/-login EFZ
- Kunststofftechnologe/-login EFZ
- Chemie- und Pharmaproduktionsleiter/in HFP
- Techniker/in Grossanlagenbetrieb HF



Oberflächenpraktiker/in EBA



Oberflächenbehandlung

Es gibt mehrere Gründe, warum die Oberfläche von Werkstücken, Maschinenteilen oder Industrieprodukten behandelt wird. Zum einen sind diese Objekte dadurch vor Abnutzung oder Korrosion geschützt. Zum anderen lässt sich ein Objekt so «veredeln», also verschönern. Eine Oberflächenbehandlung kann auch dazu dienen, die physikalischen Eigenschaften von Teilen zu verändern. Dazu werden die Teile in heisse Bäder getaucht, die Metalllösungen wie Kupfer, Silber oder Gold enthalten. Durch Elektrolyse lagert sich das Metall in einer dünnen Schicht auf der Oberfläche der Objekte ab. Die Berufsleute bearbeiten ausserdem Kunststoff, Holz, Glas, Papier oder Textilien.

In industriellen Lackierbetrieben oder in Karosseriewerkstätten mischen die Berufsleute die Farben und sprühen sie mit der Spritzpistole oder von Hand auf die zu beschichtenden Oberflächen – gemäss den Vorgaben der Hersteller oder der Kundschaft.

Beispiele:

- Lackierassistent/in EBA
- Oberflächenbeschichter/in EFZ
- Industrielackierer/in EFZ
- Oberflächenbeschichter/in BP
- Edelmetallprüfer/in

Merhawi Rezene,
Papiertechnologe EFZ

«Wir stellen Papier her, das für Banknoten und Pässe verwendet wird.»



Für Kurzbeschreibungen aller beruflichen Grundbildungen und vieler Weiterbildungs-Beispiele: siehe *Berufe-Katalog* auf den folgenden Seiten.

Berufe-Katalog

Eidgenössisches Berufsattest EBA



Chemie- und Pharma- praktiker/in EBA

Sie arbeiten bei der Herstellung von Produkten der Pharma- und Chemie-industrie mit, zum Beispiel von Medikamenten oder Kosmetik. Mithilfe von Geräten und Anlagen führen sie vorgegebene Arbeitsschritte durch. Um die Qualität sicherzustellen, entnehmen sie regelmässig Proben und untersuchen diese. Zudem bereiten sie die Anlagen für die nächsten Arbeiten vor.



Kunststoffpraktiker/in EBA

Sie stellen Produkte aus Kunststoff her, zum Beispiel Haushaltsgeräte, Verpackungen oder Autoteile. Die Aufträge erhalten sie von einer vorgesetzten Person. Die Berufsleute starten die Anlagen und überwachen die Produktion. Sie sind zudem in der Endbearbeitung tätig, zum Beispiel beim Kleben, Schweißen und Zusammenschrauben.



Lackierassistent/in EBA

Sie arbeiten in einem Autolackierbetrieb, einem Lackierwerk oder in der Lackierabteilung eines Industriebetriebs. Je nach Unternehmen lackieren sie beispielsweise Fahrzeugteile und Karosserien, Werkzeuge oder Maschinen. Vor dem Lackieren reinigen sie die Oberflächen und decken Flächen ab, die nicht lackiert werden sollen.

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ



Oberflächenpraktiker/in EBA

Sie behandeln Oberflächen von Gegenständen, um diese zu schützen oder zu verschönern. Zum Beispiel veredeln sie die Oberflächen mit Gold, Zink oder einer Oxidschicht. Dabei nutzen sie verschiedene Verfahren wie elektrochemische Bäder. Für diese Arbeiten bedienen die Berufsleute technische Hilfsmittel und Anlagen wie Galvanik-, Trocknungs- oder Krananlagen.



Chemie- und Pharmatechnologe/-login EFZ

Sie stellen chemische, biologische und pharmazeutische Produkte her. Dazu steuern und überwachen sie die Anlagen, die zum Beispiel Medikamente, Pflanzenschutzmittel oder Farbstoffe herstellen. Sie entnehmen Proben und untersuchen diese mit Analysegeräten. Auch führen sie kleine Reparaturen an den Anlagen durch.



Drogist/in EFZ

Sie verkaufen Produkte im Bereich Gesundheit, Schönheit und Haushalt. Dazu beraten sie die Kundschaft und informieren diese über die richtige Anwendung. Im Labor stellen sie selbst Produkte her, etwa Kräuterteemischungen, Salben und Tinkturen. Zu ihren Aufgaben gehören auch Warenbestellungen und administrative Arbeiten wie Rechnungen schreiben.



Industrielackierer/in EFZ

Sie lackieren Maschinen, Werkzeuge, Bauteile und andere Objekte mit verschiedenen Techniken. Die Lacke oder Farben sollen die Objekte verschönern oder vor Rost, Feuchtigkeit und anderen Einflüssen schützen. Vor dem Lackieren mischen die Berufsleute die gewünschte Farbe, installieren die notwendigen Vorrichtungen und decken die Bereiche ab, die nicht lackiert werden sollen.



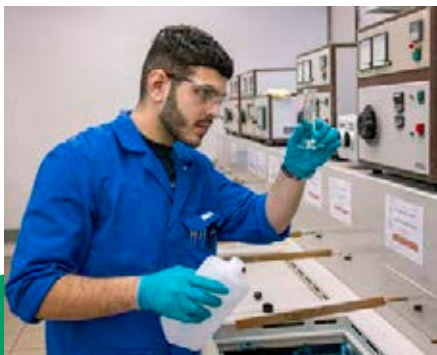
Kunststofftechnologe/-login EFZ

Sie stellen Kunststoffprodukte her, etwa Medizinprodukte, Verpackungen oder Komponenten für Maschinen, Autos oder Flugzeuge. Dazu bedienen sie Produktionsanlagen, Maschinen wie 3D-Drucker und spezielle Werkzeuge. Gewisse Produkte werden nach der Herstellung von Hand nachbearbeitet, zum Beispiel geschliffen oder geschnitten.



Laborant/in EFZ

Sie untersuchen verschiedene Substanzen wie Proben von Menschen, Tieren, Pflanzen oder Nahrungsmitteln. Sie entnehmen die Proben, reinigen und analysieren diese. Die Berufsleute sind auch an der Entwicklung und Herstellung zahlreicher Produkte beteiligt, etwa von Medikamenten, Kunststoffen, Kosmetik oder Dünger. Es gibt vier Fachrichtungen: Biologie, Chemie, Textil sowie Farbe und Lack.



Oberflächenbeschichter/in EFZ

Sie behandeln und schützen Oberflächen von verschiedenen Objekten. Zuerst polieren und sandstrahlen sie die Gegenstände. Danach tauchen sie diese in galvanische oder chemische Bäder und tragen so eine dünne Schicht aus Metall oder einem anderen Material auf. Auf diese Weise werden die Gegenstände zum Beispiel verschönert, vor Rost geschützt oder widerstandsfähiger gemacht.



Papiertechnologe/-login EFZ

Sie stellen Papier und Karton industriell her. Dafür stellen sie computergesteuerte Anlagen ein, überwachen die Produktion und kontrollieren die Qualität der Produkte. Je nach Betrieb stellen sie auch den Zellstoff her, aus dem das Papier oder der Karton gemacht werden. Ausserdem übernehmen sie Wartungsarbeiten an den Anlagen.



Physiklaborant/in EFZ

Sie bereiten wissenschaftliche Experimente vor und führen diese im Labor aus. Die Berufsleute arbeiten in der Forschung, Entwicklung, Materialprüfung oder Qualitätskontrolle. Sie entwickeln und bedienen elektronische, computergestützte, mechanische und optische Versuchsanlagen. Mithilfe verschiedener Geräte führen sie Messungen durch, um Materialeigenschaften zu untersuchen oder Produktfehler zu erkennen.

Berufsprüfung BP Auswahl



Chemie- und Pharmatechniker/in BP

Sie leiten die Produktion in Unternehmen der chemischen, pharmazeutischen, biotechnologischen und kosmetischen Industrie. Sie beschaffen das nötige Material, überwachen die Produktion und analysieren die Abläufe. In ihrer Rolle als Vorgesetzte führen sie Teams, erstellen Einsatzpläne, schulen neue Mitarbeitende und betreuen Lernende.



Klärwerkfachmann/-frau BP

Sie sind zuständig für den ordnungsgemässen Betrieb von Kläranlagen und teilweise auch von Kanalisationsnetzen. Sie stellen sicher, dass Abwasser und weitere Abfälle wie Klärschlamm den gesetzlichen Normen entsprechen. So schützen sie die Natur und die Bevölkerung. Ausserdem übernehmen die Fachleute Wartungsarbeiten und führen Mitarbeitende.



Lackierfachmann/-frau Industrie BP

Sie beschichten verschiedene Materialien und industrielle Teile. Dazu mischen und verwenden sie Spachtelmassen, Grundierungen, Lacke sowie Farben. Sie kontrollieren den Ablauf und die Qualität der Arbeiten. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Kundschaft zu beraten, Preise zu kalkulieren und Offerten zu erstellen. Sie verwalten das Material, planen die Einsätze und leiten Mitarbeitende an.



Oberflächenbeschichter/in BP

Sie veredeln Oberflächen mit verschiedenen Verfahren. Zudem planen sie die Produktion, berechnen die Produktionskosten und erstellen Offerten. Sie stellen die Qualität der Produkte sicher und sorgen dafür, dass Vorschriften zu Arbeitssicherheit und Umweltstandards umgesetzt werden. Die Fachleute führen Mitarbeitende und übernehmen je nach Grösse des Unternehmens auch die Betriebsleitung.



Rohstoffaufbereiter/in BP

Sie betreiben Anlagen, in denen Altmaterial verarbeitet oder recycelt wird, zum Beispiel Kies, Sand, Steine, Beton oder Elektroschrott. Sie stellen die Qualität der Produkte und Verarbeitungsprozesse sicher, indem sie die Anlagen regelmässig warten. Ausserdem leiten sie Mitarbeitende an und sorgen dafür, dass Vorschriften zu Sicherheit und Umweltschutz eingehalten werden.

Höhere Fachprüfung HFP Auswahl



Chemie- und Pharmaproduktionsleiter/in HFP

Sie arbeiten in leitender Funktion in der chemisch-technischen, der pharmazeutischen und der biotechnologischen Industrie. Als Bindeglied zwischen den Chemikerinnen und Chemikern sowie der Produktion sind sie zuständig für die effiziente, sichere sowie umwelt- und kostenbewusste Umsetzung der Aufträge. Sie optimieren die Produktionsabläufe und führen die Mitarbeitenden.

Höhere Fachschule HF Auswahl



Naturwissenschaftliche/r Labortechniker/in HFP

Sie bearbeiten und leiten anspruchsvolle chemische oder biologische Projekte in Laboratorien. Dazu entwickeln sie Analyseverfahren und setzen diese ein. Sie sind zuständig für die Produktion oder Qualitätskontrolle von Medikamenten, Farben, Lacken, Textilien, Bauchemikalien, Pflanzenschutz- und Waschmitteln, Kunststoffen oder Lebensmitteln. Zudem führen sie Mitarbeitende.



Drogist/in HF

Sie beraten die Kundschaft zu Themen wie Gesundheit, Schönheit, Körperpflege sowie Haushalt und verkaufen passende Produkte. Ihre Fachgebiete sind Krankheitslehre, Pharmakologie, Pflanzenheilkunde, Komplementärmedizin, Naturheilverfahren, Ernährungslehre und Ökologie. Sie leiten eine Drogerie, erstellen Marketingkonzepte, kalkulieren Preise und führen die Mitarbeitenden.



Techniker/in Grossanlagen- betrieb HF

Sie sorgen dafür, dass grosse, komplexe Systeme wie Kernkraftwerke oder Anlagen in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie reibungslos funktionieren. Sie überwachen und beeinflussen die Produktionsprozesse und leiten den Betrieb der Anlage. Dabei berücksichtigen sie die Sicherheitsvorschriften und die Risiken, die mit der Anlage verbunden sind.

Hochschulberufe Auswahl



Apotheker/in UNI/ETH

Sie kontrollieren ärztliche Rezepte und prüfen, ob verschiedene Medikamente miteinander kompatibel sind. Als Fachleute für Arzneimittel geben sie Medikamente ab, erklären die Einnahme sowie mögliche Nebenwirkungen und beraten die Kundschaft zu nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten. In Spitalapotheken sind sie für die Auswahl und Beschaffung der medizinischen Produkte zuständig.



Astronom/in UNI

Sie erforschen den Weltraum und die Bewegung von natürlichen und künstlichen Himmelskörpern. Die beobachtende Astronomie versucht mit Messungen und fotografischen Aufnahmen die Eigenschaften von Gestirnen und Strahlung zu erkennen. Die theoretische Astronomie und Astrophysik interpretiert die Beobachtungen mit physikalischen und mathematischen Berechnungen.



Biochemiker/in UNI

Sie untersuchen chemische Vorgänge in Lebewesen. Zum Beispiel erforschen sie, wie der Körper Vitamine nutzt, wie Pflanzenzellen aufgebaut sind oder wie bestimmte Krankheiten auf molekularer Ebene entstehen. Dabei nutzen sie Methoden aus der Chemie, Medizin, Biologie und teilweise Physik. Sie arbeiten vor allem in der Forschung, in der Industrie oder an Hochschulen.



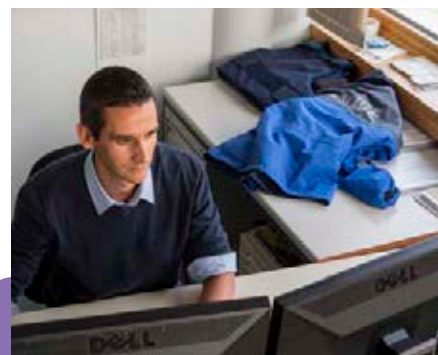
Chemiker/in FH/UNI

Sie untersuchen, wie Stoffe zusammengesetzt sind und welche Eigenschaften sie besitzen. In der Industrie entwickeln sie chemische Verbindungen für die Herstellung von verschiedenen Produkten, wie Medikamente, Parfüms, Reinigungsmittel, Lebensmittel oder synthetische Fasern. Ihre Forschungsergebnisse setzen sie in industrielle Projekte um.



Chemieingenieur/in UNI

Sie entwickeln Verfahren, Geräte und Industrieanlagen zur Herstellung neuer chemischer oder pharmazeutischer Produkte, etwa von Medikamenten, Hygiene- oder Agrochemikalien, Parfums oder Textilien. Dabei achten sie darauf, die Sicherheit des Personals zu gewährleisten, die Umwelt zu schützen und Rohstoffe zu sparen.



Forensiker/in, Kriminalwissenschaftler/in UNI

Sie wenden wissenschaftliche und technische Methoden an, um Straftaten aufzuklären und bei anderen rechtlichen Fragestellungen zu helfen. Die Fachleute sammeln und analysieren materielle Beweise und unterstützen die Justiz dabei, die Täterschaft zu identifizieren und die Umstände von Delikten zu rekonstruieren.



Geophysiker/in ETH

Sie untersuchen den physikalischen Zustand der Erde sowie von Gesteinsformationen. Sie führen Felduntersuchungen durch, um verwertbare Vorkommen von Mineralien oder Energierohstoffen wie Erdöl oder Gas zu finden. Auch erforschen sie geologische Phänomene wie Erdbeben, Erdbeben oder Vulkanausbrüche und entwickeln Massnahmen, um damit verbundene Risiken zu verringern.



Ingenieur/in Lebenswissenschaften (Life Sciences) FH/UNI/ETH

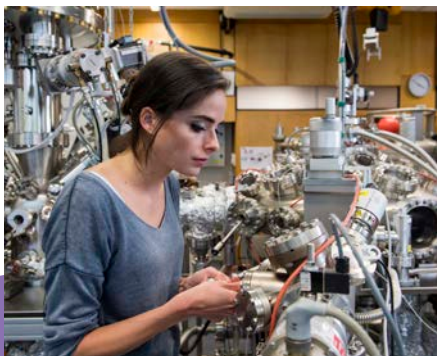
Sie verbinden Biologie mit Ingenieurwissenschaften, Grundlagenfächern und Informatik, um lebende Organismen besser zu verstehen. Dazu beobachten sie Modellorganismen, etwa Fruchtfliegen oder Mäuse, und entwickeln Technologien und Methoden zur Vorbeugung, Diagnose oder Behandlung von Krankheiten wie Krebs oder Erkrankungen des Nervensystems.



Mathematiker/in UNI/ETH

Sie führen Berechnungen und Analysen auf verschiedenen Gebieten durch und wenden mathematische Methoden an, um komplexe Phänomene aus Medizin, Natur-, Ingenieur-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften zu untersuchen. Die Fachleute arbeiten in Forschung und Lehre, in der Industrie oder im Wirtschafts- und Finanzsektor.

Spezielle Berufsfunktionen Auswahl



Physiker/in UNI/ETH

Sie erforschen Naturphänomene wie Licht, Bewegung oder Energie und suchen nach neuen Erkenntnissen. Sie führen Experimente durch, um Theorien beweisen oder widerlegen zu können. Die Fachleute sind in der Forschung oder in der Industrie tätig, wo sie an der Entwicklung neuer Produktionsverfahren oder Produkte mitarbeiten.



Aromatiker/in

Sie stellen aus Gewürzen, Essenzen oder synthetischen Produkten Aromen her, die den Geschmack oder Geruch bestimmter Lebensmittel sowie pharmazeutischer oder kosmetischer Produkte verbessern. Die Fachleute arbeiten im Labor zusammen mit Chemikerinnen, Laboranten und Produktionsverantwortlichen.



Edelmetallprüfer/in

Sie kontrollieren die Echtheit von Gegenständen aus Edelmetallen (Gold, Silber, Platin oder Palladium), die in der Schweiz hergestellt oder importiert werden. Damit schützen sie die Konsumentinnen und Konsumenten vor Fälschungen, bewahren die Hersteller vor unlauterer Konkurrenz und verhindern betrügerischen Handel.



Kantonschemiker/in

Sie sorgen gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden für sichere Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände. Sie prüfen unter anderem Gastronomiebetriebe, Lebensmittelproduzenten und das Trinkwasser. Zudem stellen sie sicher, dass Gegenstände wie Lebensmittelverpackungen, Kosmetika oder Kinderspielsachen der Gesundheit nicht schaden.



Lebensmittelsinspektor/in

Sie stellen sicher, dass die Hygiene- und Gesundheitsvorschriften bei der Zubereitung, Verarbeitung, Aufbewahrung und beim Verkauf von Lebensmitteln eingehalten werden. Sie überwachen die Qualität von Lebensmitteln sowie die Prozesse in Unternehmen und in öffentlichen Einrichtungen wie Lebensmittelgeschäfte, Spitäler oder Restaurants.



Industriemeister/in Papiertechnik

Sie sind für die Produktion in einer Papierfabrik verantwortlich. Sie stellen sicher, dass die Maschinen einwandfrei laufen, sorgen dafür, dass die benötigten Materialien bereitstehen, organisieren die Arbeit der Produktionsteams und unterstützen die Mitarbeitenden bei ihren Aufgaben. Bei Störungen oder Problemen suchen sie nach Lösungen und greifen schnell ein.

Für jedes Ziel die richtige Ausbildungsstufe

Eidgenössisches Berufsattest EBA

2-jährige berufliche Grundbildung (*Berufslehre*) für alle, die beim Lernen etwas mehr Zeit brauchen, mit schweizweit anerkanntem Ausweis (EBA). Praktische Ausbildung im Betrieb, theoretische in der Berufsfachschule, Übung grundlegender praktischer Fertigkeiten in überbetrieblichen Kursen (üK).

www.berufsberatung.ch/eba

Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis EFZ

3- oder 4-jährige berufliche Grundbildung (*Berufslehre*) mit schweizweit anerkanntem Ausweis (EFZ). Praktische Ausbildung im Betrieb, theoretische in der Berufsfachschule, Übung grundlegender praktischer Fertigkeiten in überbetrieblichen Kursen (üK). In einigen Berufen gibt es auch Vollzeitschulen, die zum EFZ führen. Grosses Angebot an Weiterbildungen.

www.berufsberatung.ch/efz

Mittelschulen und Maturitäten

Die Berufsmittelschule führt zur *Berufsmaturität*. Die Berufsmaturität ermöglicht den Zugang zur Fachhochschule (FH), je nach Richtung prüfungsfrei oder mit Aufnahmeverfahren.

Die Fachmittelschule führt zum *Fachmittelschulausweis* und – mit zusätzlichen Leistungen – zur *Fachmaturität*. Die *Fachmaturität* eröffnet den Zugang zur höheren Fachschule HF sowie zu gewissen Studiengängen an der Fachhochschule (FH) und der Pädagogischen Hochschule (PH). Mit der *gymnasialen Maturität* an der Mittelschule erhält man den Zugang zu allen Hochschulen in der Schweiz.

www.berufsberatung.ch/maturitaeten

Berufsprüfung BP

Eine Weiterbildung in der höheren Berufsbildung mit Abschluss *eidgenössischer Fachausweis*. Sie qualifiziert für Aufgaben mit grösserer Verantwortung und für Führungspositionen. Voraussetzung dafür ist in der Regel ein EFZ-Abschluss und Berufserfahrung.

www.berufsberatung.ch/bp-hfp

Höhere Fachprüfung HFP

Eine Weiterbildung in der höheren Berufsbildung mit Abschluss *eidgenössisches Diplom*. Sie qualifiziert für höhere Leitungspositionen und zur Führung eines Betriebs. Voraussetzung dafür sind in der Regel einige Jahre Berufserfahrung sowie oft ein eidgenössischer Fachausweis.

www.berufsberatung.ch/bp-hfp

Höhere Fachschule HF

2- (Vollzeit) bzw. 3-jährige (berufsbegleitend) Bildungsgänge, die zu einem *eidgenössischen Diplom* führen. Sie qualifizieren für höhere Leitungsfunktionen, insbesondere fachlicher Art. Voraussetzung dafür sind in der Regel ein EFZ und/oder mehrjährige Berufserfahrung.

www.berufsberatung.ch/hoehere-fachschulen

Fachhochschule FH

Hochschulstudiengänge mit angewandter Ausrichtung, die mit einem *Bachelor* (Regelabschluss) oder einem *Master* abschliessen. Voraussetzung dafür sind eine Berufsmaturität, eine Fachmaturität oder eine gymnasiale Maturität und je nach Studiengang weitere Vorleistungen (z.B. Aufnahmeverfahren). Sie qualifizieren für anspruchsvollste fachliche und betriebswirtschaftliche Leitungspositionen.

www.berufsberatung.ch/fachhochschulen

Universität UNI Eidgenössische Technische Hochschule ETH

Hochschulstudiengänge mit theoretischer, forschungsorientierter Ausrichtung, die mit einem *Bachelor* oder einem *Master* (Regelabschluss), aber auch mit einem *Doktorat* oder einer *Habilitation* abgeschlossen werden können. Voraussetzung dafür ist in der Regel eine gymnasiale Maturität.

www.berufsberatung.ch/uni

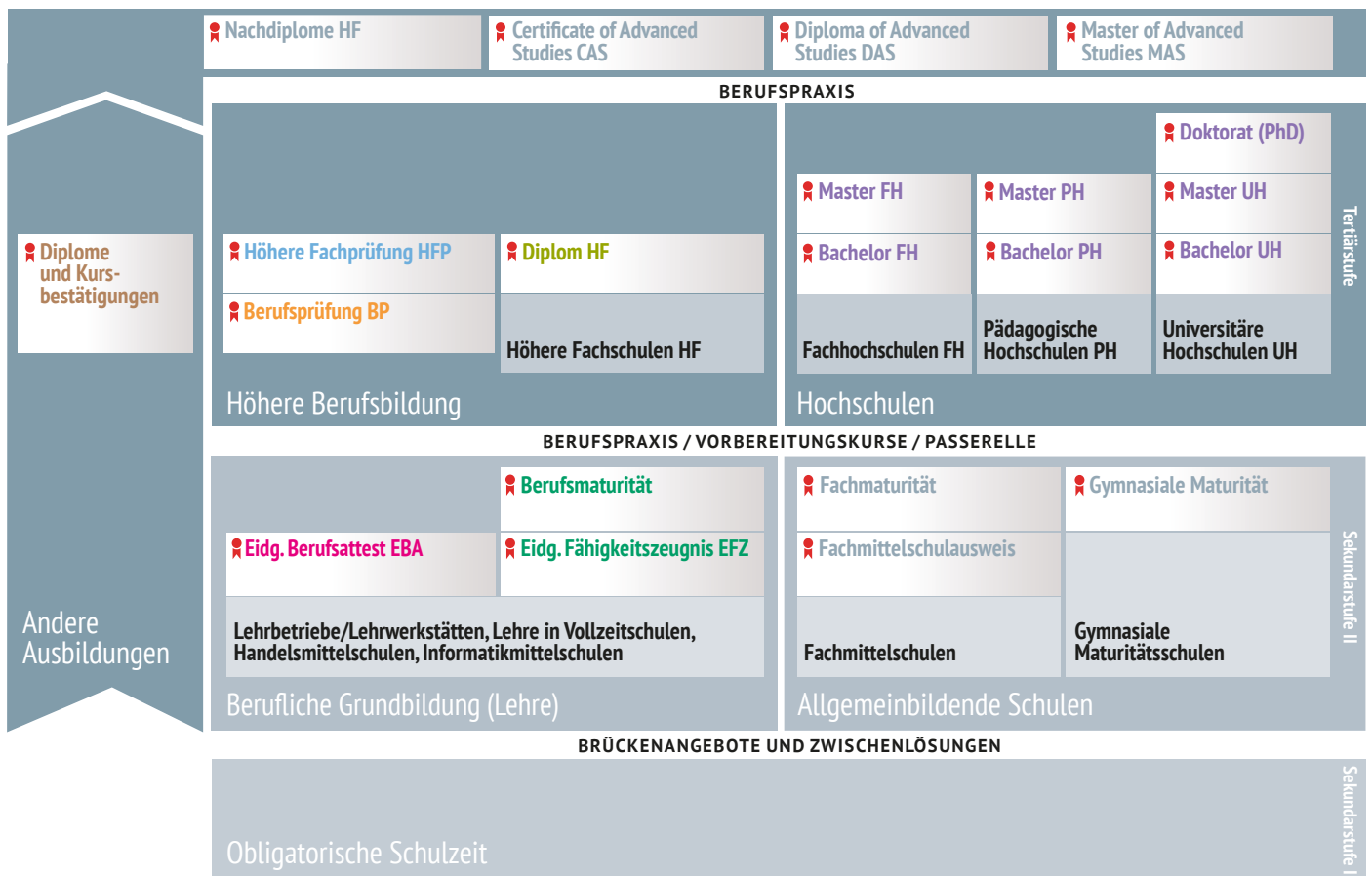
Passerelle

Es gibt aber auch die Möglichkeit, mit EFZ und Berufsmaturität oder mit Fachmaturität ein Studium an einer universitären Hochschule oder an der ETH zu absolvieren. Dazu muss eine Ergänzungsprüfung bestanden werden, die *Passerelle*.

www.berufsberatung.ch/passerelle



Das Bildungssystem der Schweiz



Viele Wege führen zum Ziel

All diese Bildungsstufen folgen nicht streng aufeinander. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, von einer Bildungsstufe zur anderen zu gelangen. Alle Möglichkeiten finden sich im interaktiven Bildungsschema:



Interaktives Schema
www.berufsberatung.ch/schema



Informationshunger nicht gestillt?

Hier wird dir geholfen:

Faltblätter, Broschüren, Videos

Bilder, Porträts und detaillierte Informationen zu einzelnen Berufen oder den Karrieremöglichkeiten in den Berufsfeldern: Die Medien des SDBB ermöglichen dies. Du findest sie in den Infotheken der BIZ oder unter www.shop.sdbb.ch.

www.berufsberatung.ch

Auf dem offiziellen schweizerischen Informationsportal der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung findest du weiterführende Informationen zu den Berufsfeldern:



www.berufsberatung.ch/berufswahl

Hier findest du übersichtliche Infos zu den einzelnen Schritten der Berufswahl.

www.berufsberatung.ch/explorer

Hier kannst du mithilfe von Bildern Berufe finden, die dich interessieren – und dich über die Berufsfelder informieren.



www.berufsberatung.ch/berufssuche

Du kannst auf diesem Portal alle Berufe aus deinem Wunsch-Berufsfeld suchen.

www.berufsberatung.ch/video

Hier erwartet dich eine grosse Sammlung von Videos.



Berufsberatung im BIZ

Vom Herumstöbern in der Infothek bis zur persönlichen Beratung bei der Berufsberaterin: Das BIZ in deiner Nähe bietet dir viele Möglichkeiten, deine Interessen und die Berufswelt zu erkunden. Adressen und Internetseiten der BIZ findest du hier: www.berufsberatung.ch/biz

Infoveranstaltungen, Berufsbesichtigungen, Berufsmessen, Schnupperlehren

Berufsberatung, Schule, Eltern: Sie alle unterstützen dich, damit du den Beruf findest, der zu dir passt. Doch sie können niemals die Erfahrungen ersetzen, die du mit deinen eigenen Augen und Händen machst. Hier findest du Möglichkeiten, live in die Berufs- und Arbeitswelt einzutauchen:

www.berufsberatung.ch/infoveranstaltungen

www.berufsberatung.ch/schnuppern



IMPRESSUM

1. Auflage 2026
© 2026 SDBB, Bern. Alle Rechte vorbehalten.
ISBN 978-3-03753-515-8

Herausgeber: Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung | Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung SDBB
SDBB Verlag, www.sdbb.ch, info@sdbb.ch
Das SDBB ist eine Fachagentur der Kantone (EDK) und wird vom Bund (SBFI) unterstützt.

Projektleitung: Corinne Vuitel, SDBB

Recherche und Texte: Corinne Vuitel, Nadja Bruno, Tanja Seufert, SDBB

Lektorat: Thomas Nussbaum, Caroline Aebischer, SDBB, Catherine Vallat, Moutier

Fotos: Maurice Grünig, Iris Krebs, Dominique Meienberg, Frederic Meyer, Thierry Parel, Thierry Porchet, Dieter Seeger, Wikipedia.org, istockphoto.com/Ivan Klishch, shutterstock

Grafik und Umsetzung: Andrea Lüthi, SDBB

Druck: Cavelti AG, Gossau

Vertrieb, Kundendienst:

SDBB Vertrieb, Industriestrasse 1, 3052 Zollikofen
Telefon 0848 999 002, vertrieb@sdbb.ch, www.shop.sdbb.ch

Art.-Nr.: LB1-5015

Dieses Heft gibt es auch in Französisch und Italienisch.

Mit Unterstützung des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.



Die kantonalen
Berufs-, Studien-
und Laufbahnberatungen

myclimate
Wirkt. Nachhaltig.
Drucksache
myclimate.org/01-26-490234